

Kurzgefaßter Inhalt
eines jeden Kapitels des dritten Buchs.

Erstes Kapitel.

Simplex, der Jäger, geht etwas zu weit
Wegen der Beute, auf die linke Seil.

Zweites Kapitel.

Simplex, der Jäger von Soest, schafft ab
Einen, der sich für den Jäger ausgab.

Drittes Kapitel.

Simplex bekommt den Gott Jovem gefangen,
Höret der Götter Rathschlag mit Verlangen.

Viertes Kapitel.

Simplex hört Jovem vom deutschen Held sagen,
Der die Welt zwingen werd' und Fried' erjagen.

Fünftes Kapitel.

Simplex vernimmt, wie der deutsche Geld werde
Alle Religion schlichten auf Erden.

Sechstes Kapitel.

Simplex hört weiter vom Jupiter erdichtet,
Was die Flöh' haben bei ihm ausgerichtet.

Siebentes Kapitel.

Simplex, der Jäger, macht abermals Beuten
Und gelangt wieder nach Soest mit Freuden.

Achtes Kapitel.

Simplex den Teufel im Wege sieht liegen;
Springinsfeld pflügt schöne Pferde zu kriegen.

Neuntes Kapitel.

Simplex thut Meldung vom ungleichen Kampf;
Schießt Sinen, daß von ihm gehet der Dampf.

Zehntes Kapitel.

Simplex wird vom Feldzeugmeister befreit;
Machet sich Hoffnung, die ihm nicht gedeiht.

Elfstes Kapitel.

Simplex erzählt unterschiedliche Sachen,
Die nicht gar wichtig, doch Lustbarkeit machen.

Zwölftes Kapitel.

Simplex bekommt einen Schatz durch das Glück;
Bringet denselben mit Freuden zurück.

Dreizehntes Kapitel.

Simplex hat thörichte Grillen bei sich;
Läßt sein gesund'nes Geld nicht gern im Stich.

Vierzehntes Kapitel.

Simpler, der Jäger, wird vom Feind gefangen,
Pfleget auch bald gute Günst zu erlangen.

Fünfzehntes Kapitel.

Simpler von den Schweden wird ledig gemacht,
Darnach er hatte gleich Anfangs getracht.

Sechszehntes Kapitel.

Simpler will einen Freiherrn abgeben;
Führet ein rechtes freigebiges Leben.

Siebenzehntes Kapitel.

Simpler sagt, was er sechs Monat' will machen,
Und die Wahrsagerin sagt ihm viel Sachen.

Achtzehntes Kapitel.

Simpler, der Jäger, zu buhlen fängt an;
Ihm sind die Jungfern gar sehr zugethan.

Neunzehntes Kapitel.

Simpler, der Jäger, macht sich viele Freund';
Hört eine Predigt von Einem, der's gut meint.

Zwanzigstes Kapitel.

Simpler dem Pfarrer viel Handel vormacht
Und sich's dabei in die Faust hinein lacht.

Einundzwanzigstes Kapitel.

Simpler geht fenstern, wird darüber bekommen
Und sagt, was man weiter mit ihm vorgenommen.

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Simpler erzählt, wie abließ die Hochzeit,
Auch was er dazu hat geladen für Leut'.

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Der Simpler kommt in die Stadt, die er Cölln heißt;
Sein Geld zu holen er da sich besleißt.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Der Simpler einen Hasen fängt selbst in der Stadt,
Dessen sich wohl wird, wer's ließt, lachen satt.